

Fraktion Die Grünen · Bethlehemer Str. 9-11 · 50126 Bergheim

An den Vorsitzenden des Rates
der Kreisstadt Bergheim
Herrn Volker Mießeler

***Antrag an den Rat zu TOP 3:
Haushaltssatzung 2025-2026
- Stabsstelle Wohnungsbau***

**Fraktion Die Grünen
im Rat der Kreisstadt
Bergheim**

Peter Hirseler

Vorsitzender der Ratsfraktion
peter.hirseler@gruene-
bergheim.de

Lara Gabriel

Stellv. Vorsitzende der
Ratsfraktion
lara.gabriel@gruene-
bergheim.de

Bethlehemer Str. 9-11
50126 Bergheim
Tel.: +492271 89325
info@gruene-bergheim.de
30.03.2025

Sehr geehrter Herr Mießeler,

die Fraktion Die Grünen stellt folgenden Antrag zum Stellenplan des Haushaltes
2025-2026:

Beschlußvorschlag:

„In Ergänzung des Haushaltsantrages der SPD vom 24.3.25 „ Den geförderten
Wohnungsbau in Bergheim entfesseln!“ richtet der Rat eine Stelle zur Koordinierung und
Förderung des Wohnungsbaus für die Stadt Bergheim ein. Sie wird als Stabsstelle beim
Bürgermeister angesiedelt.“

Begründung:

Der Stadtrat hat gegenüber den Bergheimer Menschen die Verantwortung, dass
Wohnen in Bergheim wieder bezahlbar wird. Der Stadtrat hat keinen Einfluss auf die

Kosten der täglichen Lebenshaltung, aber der Stadtrat hat Einfluss auf die Wohnkosten in Bergheim und hier setzt dieser Antrag an.

Auch ohne die Ansiedlung von Microsoft wird sich die Wohnungsnot durch steigende Mieten weiter verschärfen. Durch die Ansiedlung von Microsoft ist mit einem weiteren Anstieg der Grundstückspreise zu rechnen, was auch den Wohnungsneubau und die Mieten weiter verteuern wird. Der Stadtrat muss dieser Entwicklung vorausschauend begegnen und Maßnahmen ergreifen, um die Wohnkosten in Bergheim zu senken.

Die Weichen dafür müssen im Haushalt 2025 und 2026 gestellt werden. In der laufenden Legislaturperiode wurden bereits mehrere Ansätze geprüft, aber keiner umgesetzt.

So wurde schon am 12.11.2019 die Verwaltung beauftragt, Lösungen für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zu erarbeiten. Am 16.2.2021 wurde das Pestelgutachten vorgestellt, das erhebliche Defizite in Bergheim darstellte. Am 16.12.21 beschloß der Rat Zielgruppenspezifische Wohnungsmarktstrategien. Am 5.4.2022 lehnte der Rat den Antrag von Dr. Kösters auf Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Senioren ab. Am 28.2.2023 lehnte der Rat die Vergabe von Grundstücken in Erbpacht ab. Am 20.11.23 fragte Lara Gabriel nach dem Wohnraumbedarf für alte und pflegebedürftige Menschen in Bergheim.

Dazwischen wurde noch die Gründung einer Genossenschaft geprüft sowie der Bau von Wohnungen durch die Erftland.

Die Menschen haben dafür keine Geduld mehr. Sie fordern greifbare Lösungen. Wahrscheinlich wird es nicht die eine Lösung geben, sondern es müssen mehrere Maßnahmen parallel umgesetzt werden.

Dazu sollte die Stadt die Stelle einer/eines Wohnungsbeauftragten schaffen. Diese Person soll direkt dem Bürgermeister unterstellt sein. Sie ist verantwortlich für die Prüfung, Umsetzung und Kontrolle von Maßnahmen zur nachhaltigen Senkung der Wohnkosten in Bergheim.

Nach sechs Jahren vergeblicher Diskussion müssen endlich konkrete Maßnahmen ergriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hirseler

the 1990s, the number of people with a diagnosis of schizophrenia has increased in the United Kingdom (Meltzer 1997).

There is a growing awareness of the need to improve the lives of people with mental health problems. The Department of Health (1999) has set out a vision of a new mental health system, which will be based on the following principles:

- People with mental health problems should be treated as individuals, with their own needs and wishes.
- People with mental health problems should be given the opportunity to participate in decisions about their care and treatment.
- People with mental health problems should be given the opportunity to live in the community, rather than in hospital.

These principles are reflected in the new Mental Health Act (1983), which came into force in 1994. The Act sets out the rights of people with mental health problems, and the duties of the mental health services.

The new Act also sets out the principles of care and treatment, which should be based on the following:

- The need to protect the public from people with mental health problems who are dangerous to themselves or others.
- The need to provide care and treatment for people with mental health problems who are in need of it.
- The need to promote the recovery of people with mental health problems.

The new Act also sets out the principles of care and treatment, which should be based on the following:

- The need to protect the public from people with mental health problems who are dangerous to themselves or others.
- The need to provide care and treatment for people with mental health problems who are in need of it.
- The need to promote the recovery of people with mental health problems.

The new Act also sets out the principles of care and treatment, which should be based on the following:

- The need to protect the public from people with mental health problems who are dangerous to themselves or others.
- The need to provide care and treatment for people with mental health problems who are in need of it.
- The need to promote the recovery of people with mental health problems.